

Ergebnisse der LEADER-Zukunftskonferenz am 27./28.10.2011 in Ettersburg

Als Ergebnis der Zukunftswerkstatt am 28.10.2011 haben sich die Teilnehmer auf das folgende 12-Punkte-Programm verständigt.

1. **Ressortübergreifende Lösungen brauchen mehr ressortübergreifendes Handeln:** Zur Umsetzung einer integrierten Regionalen Entwicklungsstrategie mit innovativen Projekten ist ein **Regionalbudget** mit Beteiligung der Strukturfonds EFRE und ESF erforderlich. Es ist notwendig, unter dem ELER als Leitfonds auch im EFRE bzw. ESF verpflichtend festzulegen, dass mindestens 5 % des Fördermittelansatzes über die LEADER-Methode umgesetzt werden.
2. **Gutes bewahren und weiterentwickeln:** Um Kontinuität zu gewährleisten, sollte auf die vorhandenen Strukturen aufgebaut werden. Neue Akteursgruppen zu erschließen, ist für die weitere positive Entwicklung unabdingbar.
3. **Flächendeckendes bürgerschaftliches Engagement stärken:** Der flächendeckende Ansatz von LEADER in Thüringen sollte unbedingt für die nächste Förderperiode beibehalten werden.
4. **Innovative Ideen brauchen innovative Finanzierungsmöglichkeiten:** Die Kofinanzierung muss weitestgehend flexibilisiert werden (z.B. Anerkennung von Eigenleistungen/Drittmitteln der Regionalen Aktionsgruppen als Kofinanzierungsbeitrag für EU).
5. **Langfristige, nachhaltige Projekte brauchen verlässliche Rahmenbedingungen:** Die zur Kofinanzierung benötigten Landesmittel müssen zu Beginn der Förderperiode für deren gesamte Dauer zur Verfügung gestellt bzw. über Verpflichtungsermächtigungen abgesichert werden.
6. **Mandat der Regionalen Aktionsgruppen erweitern - Neue Partner für die Regionalentwicklung suchen:** Für 2012 sind ressort- und fondsübergreifende Regionalkonferenzen geplant. Die Verantwortung der RAGn soll gestärkt und neue Akteursgruppen mobilisiert werden, um so den Entscheidungen der RAGn eine breitere Legitimation zu verschaffen.
7. **Frühzeitig planen und kommunizieren:** Der Übergang zur neuen Förderperiode soll von der Thüringer Verwaltung frühzeitig und im Dialog mit den Thüringer Regionalen Aktionsgruppen LEADER geplant werden.
8. **Tue Gutes und rede darüber:** In Zukunft sollen die Erfolge von LEADER noch anschaulicher anhand von Projekten öffentlichkeitswirksam präsentiert werden.
9. **Gemeinsam sind wir stark:** Nur abgestimmtes, gemeinsames Handeln aller Beteiligten führt zu einer positiven Wahrnehmung des LEADER-Prozesses in Thüringen.
10. **Soziales Lernen im Netzwerk:** Durch noch mehr Erfahrungsaustausch sollen gute Lösungsansätze und Projekte transportiert und die Qualität langfristig gesteigert werden.
11. **Bedarfsorientierte Angebote schaffen:** Mit bedarfsorientierten Qualifikationsangeboten sollen die Akademie Ländlicher Raum Thüringen und die LEADER-Vernetzungsstelle die RAGn bei der Sensibilisierung und weiteren Qualifizierung der Akteure unterstützen.
12. **Ehrenamt braucht Hauptamt:** Die Thüringer Vernetzungsstelle LEADER sollte als Dienstleister für die Regionalen Aktionsgruppen gestärkt werden.